

Alberto eifersüchtig; sie geht angeblich mit anderen Männern aus, wartet in Wirklichkeit im Garten, bis er zum Balkon seines Landhauses geht und seine Einsamkeit im wunderschönen Tango 'Soledad' aussingt: „...manchmal denk' ich, daß ich ihre Schritte vor der Tür höre, als ob sie sich nicht hereinzukommen traut; aber es ist niemand da, und sie kommt nicht. Es ist nur eine Erscheinung meiner Illusion, die wieder verschwindet und Asche in meinem Herzen hinterläßt ...“ (Wer jetzt noch immer den Mythos Gardel nicht versteht, dem ist nicht zu helfen ...)

Endlich treten die 'Criollitos' der Folkloregruppe auf, und Alberto muß natürlich den betrunkenen Hauptsänger ersetzen. Der Onkel sitzt derweil zufrieden im Kabarett, ruft immer wieder 'Qué país! ('Was für ein Land!'), wenn ein schöner Hintern vorbeigeht; und ist die Dame füllig, auch 'mal 'Qué gran país!' ('Was für ein großes Land!'). Am Ende erfährt der Onkel, daß Celia und die Tänzerin dieselbe Person sind, sagt: „Jetzt bin ich ihr doppelter Sklave“, und will sie sofort heiraten. Alberto hat es etwas schwerer, Laura von seiner Liebe zu überzeugen. Er tut, als lasse er sie im Wald stehen. Und als Laura hilflos in eine Pfütze fällt, ist sie bereit, nachzugeben. Als Dank und zu unserem Glück singt Gardel nochmals 'Golondrinas'.

Jeanine Meerapfel

## CUESTA ABAJO

### Bergab

Land	USA 1934
Produktion	Exit Corporation, Inc. (Paramount)
Regie	Louis J. Gasnier
Buch	Alfredo Le Pera
Musik	Carlos Gardel
Musikal. Leitung	Alberto Castellanos
Kamera	George Webber
Darsteller	Carlos Gardel, Mona Maris, Vicente Padula, Anita Campillo, Manuel Peluffo, Jaime Devesa, Guillermo Arcos, Susanne Dulier, Carlos Spaventa
Format	35 mm, s/w
Länge	75 Minuten

### Inhaltsangabe

Das Café an der Ecke ersetzt jedem Porteño (Hafenbewohner, Kosenamen für die Bewohner Buenos Aires), der etwas auf sich hält, noch heute Mutter, Heim und Büro. Es ist der Ort, an dem man träumt und von dem aus man die Welt verbessert; der Ort der Freundschaften und der Liebeleien.

Folgerichtig ist das 'Café de la Facultad' Hauptort der Handlung in CUESTA ABAJO. Aber damit sind die Ähnlichkeiten mit der Realität in diesem Film schon beinahe zu Ende. Und dies nicht nur, weil der Film in den USA gedreht wurde. Es geht hier um Tango, und Tango ist die Überhöhung, die Verabsolutierung des Gefühls. Wen kümmert die Wirklichkeit, wenn Carlos Gardel, der größte argentinische Mythos, der 'König des Tangos', die 'singende Seele', der 'Meister', in dem Film die Hauptrolle spielt und fünfmal singt?

Die 'Studenten', die das Café besuchen (Carlos Gardel, Vicente Padula), sind zwar nicht mehr ganz jung, aber das macht nichts, weil der Film nicht vom Studium, sondern von Liebe, Eifersucht

und Reue handelt – typische Topoi von Tangotexten.

Auch Alltäglichkeiten stören nicht den Verlauf der Liebeshandlung, denn die 'Studenten' sind glücklicherweise gut betucht. Nur Rosa nicht (Anita Campillo); sie ist gut und arm, muß hinterm Tresen vom Café arbeiten, wartet nachts artig schaukelnd im Stuhl, daß sich ihr Geliebter meldet, und hat einen alten Vater zu versorgen (der nur im Off zu hören ist).

Rosa liebt Carlos (Carlos Gardel), aber dieser ist dem Vamp Raquel (Mona Maris) verfallen. Carlos' Freund Jorge (Vicente Padula) versucht, ihn vor der verkommenen Raquel zu warnen. (Wenn Raquel an ihrer Zigarette zieht, bläht sie den Rauch genüßlich und langsam vor sich hin – ein deutliches Signal für Verurtheit!). Aber Carlos' Leidenschaft für Raquel macht ihn blind und taub; er ist ihr verfallen. Für Jorge ist die Situation doppelt schwer, denn er liebt seinerseits Rosa, das gute, reine Mädchen, dessen Herz aber, wie gesagt, schon an Carlos vergeben ist.

Carlos kommt ins Café, alle Frauen drehen sich nach ihm um, er hilft im Vorbeigehen einem Freund mit etwas Geld aus der Tasche, jovial und großzügig. Er hat Mitleid mit dem 'armen Mädchen' Rosa, aber er möchte so gern 'noch einen Tag das Studentenleben genießen!' Und so singt er, mit der warmen Ausstrahlung, für die er heute noch geliebt wird, den ersten Tango des Films, rechts und links ein Mädchen im Arm: „...Heute ein Schwur, morgen ein Verrat, die Liebschaften eines Studenten sind Blumen, die am selben Tag verwelken ...“ ('Amores de Estudiante').

Jorge lädt Carlos in seine 'Estancia' auf dem Land ein, um ihn von seiner Begierde zu Raquel zu heilen, aber Carlos bringt Raquel mit, die sofort mit einem 'Paisano' (Landarbeiter) anbandelt. Carlos hat noch schnell, zu unserem Glück, die Gelegenheit, am Lagerfeuer zu singen. Dann wendet er sich angeekelt von Raquel ab und fährt in die Stadt zurück. Hin- und hergerissen zwischen wahrer Liebe (Rosa) und feuriger Leidenschaft (Raquel), entschließt sich Carlos nach Europa zu fahren. Aber Raquel schwört ihm Treue und fährt mit. In Paris versucht Carlos, einen Job zu kriegen, aber er scheitert immer wieder. Raquel hält ihm vor, daß man 'entweder Geld oder Mut haben muß'. Er haßt sie und er liebt sie, und kurz bevor er sie küßt, sagt er: 'Perra!, Perra!' ('Hündin! Hündin!') zu ihr ... Er weiß, daß Raquel ihn weiter betrügt.

Sie landen schließlich in New York in einer Kneipe, wo Carlos als Gigolo mit fetten Nordamerikanerinnen tanzen muß. Dort findet ihn sein alter Freund Jorge, der nun Schiffskapitän ist. Carlos und Jorge ertappen Raquel mit einem anderen, Carlos will sie umbringen, wird aber davon abgehalten, und singt – wie nur er singen kann – den Titel-Tango 'Cuesta abajo': „... Ich träume von der Vergangenheit, nach der ich mich sehne, von der alten Zeit, die ich beweine, und die nie wiederkehren wird ...“ Die Vergangenheit kehrt dann doch wieder, denn Freund Jorge nimmt ihn mit auf sein Schiff. Nach anfänglichem Widerstand ('Nein! Als ein Besiegter zurückkehren – nein!') singt er an der Reeling 'Mi Buenos Aires querido', und Bilder der geliebten Stadt erscheinen vor seinen Augen. Schon sind sie wieder da, im alten Café, wo Rosa noch immer auf ihn wartet, ihn noch immer liebt.

Der großzügige Freund verabschiedet sich mit einer eleganten Geste, die Liebenden sind vereint.

Jeanine Meerapfel

## DIE TANGO-KÖNIGIN

Land	Deutschland 1913
Produktion	Vitascope GmbH
Regie	Max Mack

Personen/Darsteller: Die alte Weisse (Hanni Weisse), Fräulein Mie, Ferdinand, Leutnant Lulu, Schüfftan der Tanzmeister, Kellner 'Fein', ein Ladenmädchen